

Tab. 7: Vergleich der Einkaufskriterien für Lebensmittel in Polen und in der BR Deutschland (prozentualer Anteil der deutschen Aussiedler, die diese aus einer vorgelegten Liste auswählten, Mehrfachnennungen)

| Kriterium | Polen (N = 57) | BRD (N = 58) |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------|
| Frischedatum | 75 | 60 |
| Geschmack | 61 | 51 |
| Aussehen | 56 | 41 |
| Haltbarkeit | 49 | 45 |
| Preis | 47 | 67 |
| Eignung für Kinder | 35 | 16 |
| Nährstoff-, Kaloriengehalt | 30 | 22 |
| Zeitbedarf für die Zubereitung | 28 | 19 |
| Angebot | 21 | - |
| Sonderangebot | - | 64 |
| Verpackung | 12 | 10 |

len (bei abnehmender körperlicher Aktivität), das Körpergewicht steigt. Fast die Hälfte aller Aussiedler ist übergewichtig (über 10% BROCA-Normalgewicht); das liegt über dem Bundesdurchschnitt (Tab. 8). Da ihr Ernährungswissen gering ist und sie eine wenig gute Einstellung zu Ernährungsfragen haben, stellen sie eine Gruppe dar, die gezielter Ernährungsberatung bedarf.

M.-L. Rahier, A. Bodenstedt, U. Oltersdorf, Gießen:

Zur Ernährung deutscher Aussiedler aus Polen

In den letzten Jahren kamen jährlich 30 000–50 000 Deutsche aus Polen in die Bundesrepublik. Diese Menschen erfuhren eine deutliche Veränderung ihrer Lebensumstände, was sich vermutlich auch auf das Ernährungsverhalten auswirkt. Dabei kann die Hypothese überprüft werden, daß Ernährungsverhalten einen Komplex aus stabilen und veränderbaren Elementen darstellt.

Dazu wurden zwischen November 1978 und Mai 1979 192 erwachsene Aussiedler nach ihrer Ankunft in 16 hessischen Wohnheimen befragt (strukturierter Fragebogen von ca. 120 Fragen, Themen: Nahrungspräferenzen, -frequenz; Ernährungseinstellung, -interesse; Einkaufsverhalten, Gewicht u. a.). 58 von ihnen wurden zwischen Februar und April 1980 nochmals in ähnlicher Weise interviewt.

Zu den stabilen Ernährungsgewohnheiten gehören die Nahrungsmittelpräferenzen. Deren Spektrum wurde zwar – bedingt durch das hiesige reichhaltige Angebot – erweitert, aber es wurden nur solche Nahrungsmittel akzeptiert, die nicht stark vom Gewohnten abwichen. Ebenfalls beibehalten wurde der Mahlzeit-

tenrhythmus, obwohl sich Ort und Zeitpunkt den neuen Lebensbedingungen anpassen.

Als Faktoren, die Ernährungsgewohnheiten verändern, wurden ermittelt:

- der veränderte Lebensrhythmus (Arbeitszeitverschiebungen, -verkürzungen, mehr Freizeit usw.);
- Wegfall der Selbstversorgungsmöglichkeiten und eine damit stärkere Marktorientierung;
- das veränderte Nahrungsmittelpreis/Einkommen-Verhältnis;
- die geänderten Informationsmöglichkeiten;
- die Konfrontation mit veränderten gesellschaftlichen Werten, Normen und Einstellungen.

Dadurch veränderte sich das Einkaufsverhalten, wie es sich zum Beispiel aus dem Vergleich der Einkaufskriterien in Polen und in der Bundesrepublik ergibt (s. Tab. 7).

Die Aussiedler probieren für sie neue Nahrungsmittel aus; man isst mehr Brotsorten, mehr Fleisch, mehr Südfrüchte, trinkt mehr Limonaden und Kola-Getränke; man isst insgesamt mehr als in Po-

Tab. 8: Angaben zum relativen Körpergewicht (nach BROCA) der deutschen Aussiedler aus Polen

| Gewichtsgruppe (prozent. Anteile) | in Polen | | in BR Deutschl. Erst- Zweit- befragung | |
|--------------------------------------|----------|--------|--|--------|
| | N = 192 | N = 53 | N = 54 | N = 58 |
| Untergewicht (unter 90% BROCA) | 16 | 13 | 9 | 9 |
| Normalgewicht | 42 | 40 | 35 | 40 |
| Übergewicht (über 110% BROCA) | 42 | 47 | 56 | 52 |
| Veränderungen | | | | |
| - Zunahme | | 54 | | 35 |
| - Abnahme | | 34 | | 50 |